

Hohes Mittelalter (1170-1250)

Bezug zum Schülerbuch	vgl. S. 117, Aufgabe zur Kompetenzentwicklung 5
Kurzbeschreibung des Textes	Robert de Borons (zwischen 1150 und 1250) Bruchstück eines Versromans (Ende 12. Jahrhundert) erzählt eine Version der Vorgeschichte des Grals.
Textsorte	Zusammenfassung
Epoche	Hohes Mittelalter (1170-1250)

Robert de Boron: Le roman de l'estorie del gral (Der Roman von der Geschichte des Grals) – Zusammenfassung

Joseph von Arimathia (frz. Ahrymathye), ein Jünger Jesu von Nazareth und Diener des römischen Statthalters Pontius Pilatus, fängt in dem in seinem Besitz gelangten Kelch des letzten Abendmahls – dem Gral – Jesu Blut bei der Abnahme vom Kreuz auf. Er bestattet Jesus in seinem eigenen Grab. Nach der Auferstehung kommt er ins Gefängnis, da man ihm vorwirft, den Leichnam aus dem Grab geraubt zu haben, um die Auferstehung vorzutäuschen. Im Kerker erscheint ihm Jesus und übergibt ihm den Gral. Die Kraft des Grals hilft Joseph die nächsten vierzig Jahre bis zu seiner Rehabilitierung im Kerker zu überleben. – Entlassen verlässt er mit seiner Gemeinde das Land. Zusammen mit seinem Schwager Bron und seiner Schwester gründet er eine Tafelrunde (Gralstafel), die den Gral und einen von Bron gefangenen Fisch präsentiert. Nur die Guten dürfen an der Tafelrunde teilnehmen, Sünder werden ausgestoßen. Einer der Söhne Brons, Alain, wird nach Westen gesandt, um dort das Evangelium zu verkünden, Bron, sein Beiname ist Le Riche Pescheur (der reiche Fischer) wird zum Nachfolger Josephs als Hüter des Grals, nach ihm wird der verheißene Enkel der Gralshüter sein.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Redaktion Oliver Tekolf